

Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das erste Quartal 2011¹

Wolfgang Nierhaus*

Das preisbereinigte **Bruttoinlandsprodukt** ist in Sachsen im ersten Vierteljahr 2011 um 5,0% gestiegen, die preisbereinigte **Bruttowertschöpfung** um 5,2% (vgl. Tab. 1). Am kräftigsten hat die Produktion im **Baugewerbe** zugelegt (23,0%). Mit einer Zuwachsrate von 14,3% expandierte aber auch die Ausbringung im **Produzierenden Gewerbe (ohne Bau)** sehr deutlich. Merklich zugenommen hat zudem die Wertschöpfung im **Handel, Gastgewerbe und Verkehr** sowie im Sektor **Finanzierung, Vermietung und unternehmensnahe Dienstleistungen**. In beiden Wirtschaftsbereichen stieg die Wertschöpfung um jeweils 2,0%. Das geringste Plus verzeichneten die **öffentlichen und privaten Dienstleister** (0,4%). Die Trend-Konjunktur-Komponente des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts zeigt weiter deutlich nach oben (vgl. Abb. 1).

¹ Die Bereitstellung vierteljährlicher Ergebnisse für Sachsen erfolgt in Verantwortung des ifo INSTITUTS. Die Berechnungen fußen auf den amtlichen Länderdaten, die vom ARBEITSKREIS VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR) DER LÄNDER ermittelt werden. Zudem werden seitens des STATISTISCHEN LANDESAMTES DES FREISTAATES SACHSEN aktuelle konjunkturstatistische Informationen bereitgestellt. Dies erfolgt im Rahmen der 2007 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung mit der Niederlassung Dresden des ifo INSTITUTS. Die Berechnungen sind abgestimmt auf die vom ARBEITSKREIS VGR DER LÄNDER am 30. März 2011 veröffentlichten Ergebnisse der BIP-Fortschreibung. Allerdings unterbleibt eine bundesweite Koordinierung, wie dies bei den amtlichen Daten des Arbeitskreises üblich ist. Der vollständige Datensatz für den Zeitraum Q1/1996 bis Q1/2011 steht auf der ifo Dresden Homepage zum Download zur Verfügung. Zur Methodik siehe W. Nierhaus, Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für den Freistaat Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation, in: Statistik in Sachsen, 1/2008, S. 1–15.

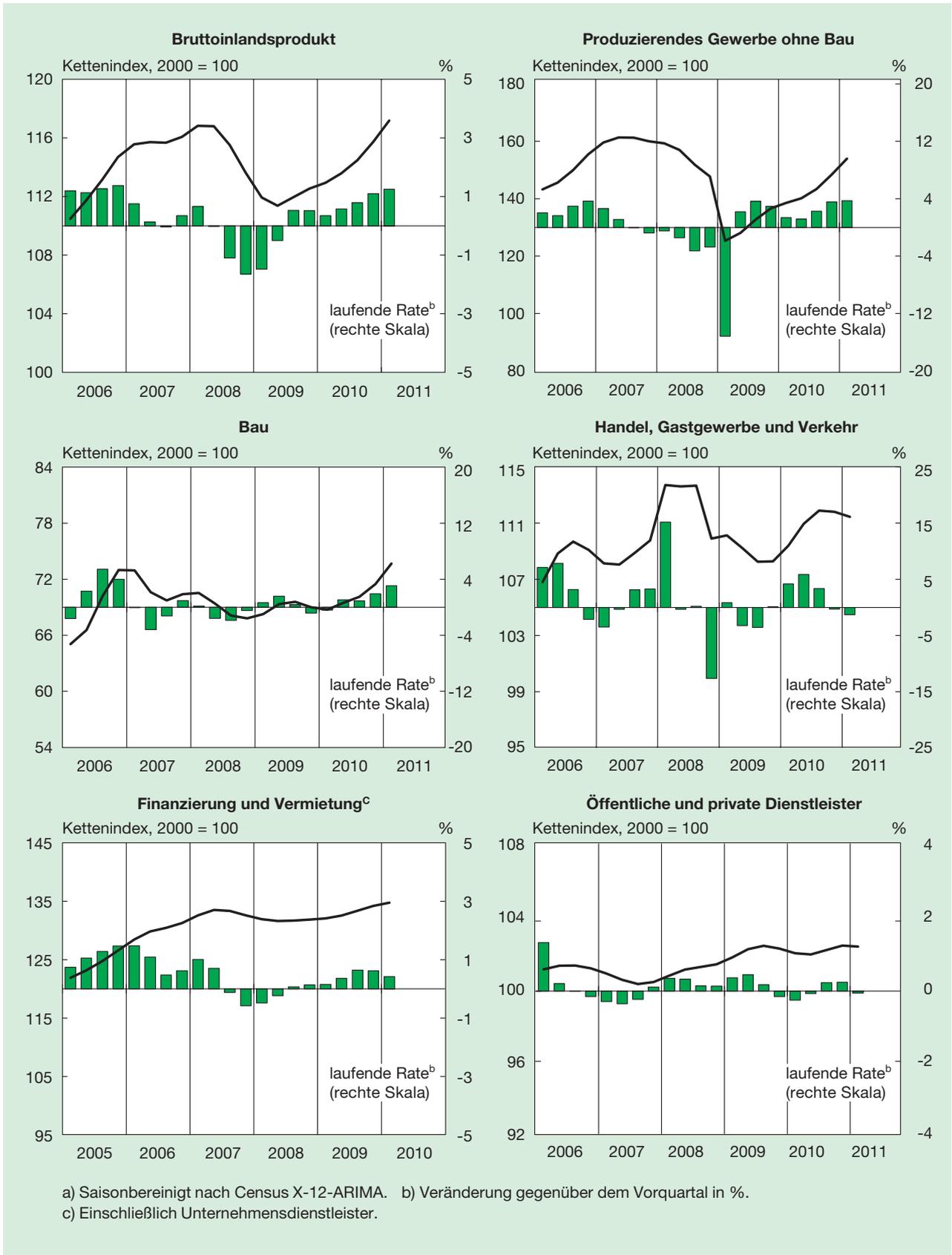
* Dr. Wolfgang Nierhaus ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung München tätig.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Sachsen, preisbereinigte Vierteljahresergebnisse

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Subventionen	Bruttowertschöpfung insgesamt	Bruttowertschöpfung					
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %									
1 2009	-5,2	0,2	-5,8	4,7	-20,5	-5,6	-2,8	-1,3	1,0
2 2009	-4,8	2,2	-5,6	9,5	-20,6	0,6	-3,9	-1,5	1,2
3 2009	-2,8	1,8	-3,3	8,2	-12,4	2,2	-4,8	-1,1	1,2
4 2009	-1,0	2,5	-1,4	9,2	-6,5	1,7	-1,5	-0,6	1,0
1 2010	0,7	-1,4	0,9	-4,8	7,1	-11,4	-1,3	0,8	0,3
2 2010	2,1	-0,6	2,5	-2,2	10,7	0,6	1,6	0,6	-0,5
3 2010	2,2	-0,3	2,5	-0,7	7,1	0,9	4,0	1,4	-0,2
4 2010	2,5	-1,5	3,0	1,5	8,3	2,5	2,8	1,8	0,2
1 2011	5,0	3,7	5,2	2,4	14,3	23,0	2,0	2,0	0,4

Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 1: Trend-Konjunktur-Komponenten von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in ausgewählten Wirtschaftsbereichen in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)^a



Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.